

Wien, 5. Sept. Bei uns geht es jetzt recht heiter zu. Die Polen jubeln, die Ungarn hegen, die Czechen fluchen und die Deutschen — krachen sich hinter den Ohren. Vor Kurzem stand ein autonomes Königreich Böhmen auf der Tagesordnung und in Prag wurde bereits die Wenzelskrone blank gepulvt, und nun schwärmen die Polen von einer Wiederaufrichtung ihres Königreichs und die Ungarn sekundiren ihnen aus Haß gegen Rußland aus Leibesträften. Daß dies in Petersburg böses Blut machen muß, läßt sich denken, und daß die Demonstrationen deren Gegenstand der Abgesandte des Czaren in Krakau gewesen, nicht dazu beitragen werden, die böse Stimmung an der Rewa zu bessern, ist gleichfalls selbstverständlich. Man hat freilich, ehe der Kaiser die Reise nach Galizien antrat, sich die Gewißheit verschafft, daß seitens der maßgebenden Persönlichkeiten in Galizien keinerlei politische Demonstrationen werden ins Werk gesetzt werden, allein den an und für sich demonstrativen Charakter aller Kundgebungen des polnischen Adels und Volkes, die naturgemäß ihre Spitze gegen Rußland wenden, den konnte man weder verbieten noch dämpfen, wollte man nicht die auslösende Begeisterung im Keime ersticken. Und so steht denn gegenwärtig neben der Czechen- und Polenfrage in Oesterreich auf der Tagesordnung und es könnte leicht der Fall sein, daß die letztere in einer Weise sich geltend macht, daß sie das Cabinet Taaffe gefährdet. Dem Ministerpräsidenten ist es heute schon nicht mehr wohl vis-à-vis dem Kunterbunt von Gegenständen nationaler Natur, das auf ihn einströmt. Die Deutschen sehen großend im Winkel, sie wollen von Taaffe absolut nichts wissen; die Czechen dagegen drängen auf Erfüllung der Versprechungen, welche der Minister ihnen als Aequivalent für ihren Eintritt in den Reichsrath gemacht und nun taucht plötzlich ganz unvermuthet eine Polenfrage auf, eine Frage, die alle Romantationen Taaffe's gründlich zu durchkreuzen droht. Wenn unser Ministerpräsident nun in den Stoßseufzer ausbricht: „Ach, Gott, wie wird das enden!“ so mag er sich nur gleichzeitig vor Augen halten, daß er es gewesen, der die Nationalitäten-Geister heraufbeschworen. Nun wachsen sie ihm über den Kopf, nun möchte man gerne den entsefelten Strom eindämmen, aber die Kräfte erzeigen sich hiefür zu schwach. — Dem Besuche, welchen unser Minister des Aeußern, Baron v. Haymerle, heute dem Fürsten Bismarck in Friedrichsruhe macht, wird in hiesigen politischen Kreisen hohe Bedeutung beigelegt. Als Fürst Bismarck im vorigen Jahre in Wien war, stand Haymerle noch nicht an der Spitze der Regierung, ohgleich er bereits als Nachfolger Andrassy's galt. Das zwischen dem Letzteren und dem deutschen Kanzler vereinbarte Bündniß hat inzwischen die Feuerprobe bestanden, es hat den Beweis geliefert, daß der Schwerpunkt des europäischen Friedens in ihm ruht. Haymerle's Aufgabe dürfte es nun sein, mit dem Fürsten Bismarck das fernere Verhalten der verbündeten Regierungen gegenüber den Entwicklungen oder vielmehr Verwickelungen im Orient festzustellen. Daß man hiebei weniger die Streitigkeiten wegen Dulcignos und die Differenzen zwischen Griechenland und der Türkei, als vielmehr die Vorgänge in Bulgarien und Ostrumelien, bezugsweise die neuerliche Einmischung Rußlands im Auge hat, ist klar. Darauf deuten ganz direkt die Verhandlungen mit dem Fürsten Karl von Rumänien hin. Wenn die Donaufürstenthümer zum Königreiche erhoben werden, wird Rußlands Uebergewicht an der untern Donau einen schweren Stoß erhalten, denn der Anschluß dieses Königreiches an Deutschland und Oesterreichs erscheint geradezu als Lebensbedingung für dasselbe.

Agusa, 5. Sept. Im Laufe des Vormittags trafen eine deutsche und zwei englische Korvetten hier ein. Es sind nimmehr 14 Kriegsschiffe im hiesigen Hafen versammelt.

Agusa, 5. Septbr. Das italienische Geschwader ist heute früh eingetroffen, sobald das französische und deutsche Geschwader eintreffen, findet ein Kriegsrath unter dem Vorsitz Seymour's statt, um über die allgemeinen Operationen an der albanesischen Küste zu beschließen. Der russische Admiral Dreiner begab sich nach Cetinje.

Rava, 5. Septbr. Ein britisches Panzereschiff mit Viceadmiral Seymour und Panzerbrigg Temeraire in Gravosa eingelaufen.

Rom, 4. Sept. Der italienisch-französische Konflikt hat natürlich auch auf die Stellung beider Staaten zu Deutschland eingewirkt. Es verlautet darüber: „Der ministerielle „Diritto“, welcher den Urtheilen der deutschen Presse über die Gambetta'sche Rundschreiben von Gherburg heigepflichtet hatte und deshalb vom Pariser „Temps“ und der „Republique française“ angegriffen worden war, hält sein Urtheil als zu treffend aufrecht, und meint, dasselbe werde durch den Erlaß Kaiser Wilhelms an die deutsche Armee zum Sedantage durchwegs

bestätigt. Der „Diritto“ fügt hinzu, daß es den Franzosen freisiehe, Blindheit zu affektiren. Italien müsse die Augen offen halten. Bei aller persönlichen Hochachtung für Gambetta glaubt der „Diritto“ nicht an dessen Freundschaft für Italien. Gambetta werde in Frankreich wegen seines italienischen Ursprungs als Ausländer beargwöhnt, deshalb müsse er sich stets Italien gegenüber weniger freundschaftlich zeigen als jeder andere Franzose. Thatsachen hätten dies bewiesen.“

Verschiedenes.

Ein schwäbischer Erfinder. An dem Hambacher Fest am 27. Mai 1832, wo Siebenpfeifer und Wirth, das spätere Mitglied zum deutschen Parlament, von Deutschlands Wiedergeburt, vom freien einigen Vaterland etc. sprachen, hatte sich auch ein junger Württemberger, Chemiker Johann Friedrich Kammerer aus Ludwigsburg, betheilig; er kam in Folge dessen längere Zeit auf die Festung Hohen-Asperg. In seiner einsamen Zelle beschäftigte er sich mit chemischen Experimenten und kam bei seinen Versuchen auf den Gedanken, Zündhölzer zu fertigen, die sich durch Reibung entzündeten. Er wandte Phosphor an und erfand damit die Reibzündhölzer. Als sich für ihn die Pforten des Gefängnisses öffneten, suchte er um Concession zur Fertigung seiner Reibzündhölzer nach: es wurde verboten. Ein Gesetz des Bundestages in Frankfurt verbot die „höchst feuergefährlichen“ Reibzündhölzer vollends für alle deutschen Bundesstaaten. Dieses Verbot blieb 6 Jahre in Kraft. Weil die Reibzündhölzer in Deutschland nicht verbraucht werden durften, so fanden sie ihren Weg nach England und Frankreich. Ein englischer Apotheker Walter in Stockton machte sich bald darauf das Recht der Erfindung an und begann seine Reibzündhölzer in alle Welt zu verschicken. Ueberall entstanden zahlreiche Zündholzfabriken, die Fabrication der Zündhölzer wurde öffentliches Geheimniß und endlich mußte auch in Deutschland ihre Anfertigung freigegeben werden. Kammerer aber war um die Früchte seiner Studien, seines Fleißes gekommen und Fremde ernteten, was er gesät hatte. Als er selbst in die Lage kam, zu fabriciren, hatte er keinen wesentl. Erfolg, weil Jedermann mit ihm konkurriren konnte. Der echte Wohlthäter jeder Familie, Joh. Friedr. Kammerer, starb im Jahr 1857 in seiner Vaterstadt an — gebrochenem Herzen. Die Lebensgeschichte dieses deutschen Erfinders sei hier in kurzen Zügen gegeben und ihm zugleich das Recht der Erfindung gewahrt, nachdem erst kürzlich die Wiener Allg. Zeitung die Erfindung der Zündhölzer einem Ungarn zuschreiben wollte.

Eine verfehlte Gründung. In Saint-Denis bei Paris lebt ein grundgelehrter 80jähriger Einsiedler, der Abbé Moigno, welcher seit zwanzig Jahren aus seiner Stube nicht herausgekommen sein soll. Befagter Abbé gibt ein wissenschaftliches Blatt, „Les Mondes“, heraus welches mit einem Kapital von 150000 Francs gegründet wurde, und es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Wissenschaft mit dem Alten Testament in Einklang zu bringen, was dem hieheren Herausgeber bislang nur in möglichem Umfang gelungen ist, und denselben zu wunderlichen Einfällen verführt. So versuchte es neuerdings der Abbé Moigno, in der Hoffnung, den Durchgang der Israeliten durch das Rother Meer wissenschaftlich festzustellen, eine Actiengesellschaft zur Trockenlegung der betreffenden Meeresbucht und Ausgrabung der ägyptischen Leichen zu gründen, deren Actionären er die mit den Verfolgern zu Grunde gegangenen Schätze als Dividende in Aussicht stellte. Darauf biß aber das schändliche Kapital umsoneniger an, als männiglichbekannt ist, die Egyptianer hätten keine Schätze bei sich gehabt, sintemalen sie die Juden verfolgten, um ihnen die als gute Preise aus dem Lande der Pharaonen mitgenommenen goldenen und silbernen Gefäße wieder abzugeben. Aus der Trockenlegung des Rothens Meeres wurde also nichts und die Wellen bedeckten nach wie vor das Grab der Egyptianer.

(Die Sagen der Sängerrinnen) erreichen immer märchenhaftere Höhen. Wie es heißt, will der amerikanische Theaterdirektor Mr. Grau die Pariser Operettensängerin Mme. Judic für tauend Vorstellungen in vier Jahren engagiren. Er hat der Künstlerin für jede Vorstellung tausend Francs geboten, also rund eine Million Francs. Das Vertragsverhältniß soll im September 1882 beginnen.

Rebigit, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtssbezirk vierteljährl. 1 M 15 S.

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N^o 109.

Samstag den 11. September

1880.

Bekanntmachungen.

Amtsgericht Schorndorf.

An die Ortsvorsteher, Verzeichniß der Schöffen und Geschworenen betr.

Nach der Verfügung des R. Justiz-Ministeriums vom 16. Juni d. J. R.-Blatt S. 156 muß das von dem Vorsteher einer jeden Gemeinde alljährlich als Urliste für die Auswahl der Schöffen und zugleich als Urliste für die Auswahl der Geschworenen aufzustellende Verzeichniß der in der Gemeinde wohnhaften Personen, welche nach Maßgabe der Bestimmungen in § 31—34. 84. 85. des Reichs-Verfassungs-Gesetzes vom 27. Januar 1877, Reichs-Gesetzblatt S. 41, und in Art. 19. des Ausführungs-Gesetzes zu demselben vom 24. Januar 1879, R.-Bl. S. 3 f. zu dem Amte eines Schöffen und Geschworenen berufen werden können, wobei noch besonders hervorgehoben wird, daß hiezu **nicht** berufen werden sollen,

- 1) Personen, welche das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet,
- 2) oder ihren Wohnsitz in der Gemeinde noch nicht volle 2 Jahre haben, zur Zeit der Anlegung der Liste,
- 3) welche in einem Diensthöfen-Verhältnisse stehen,
- 4) Reichs- und Staatsbeamte, sowie Vollstreckungs-Beamte,
- 5) Religionsdiener, Volksschullehrer, Militärpersonen, welche dem aktiven Heere angehören.

in der Gemeinde **spätestens vom 1. Oktober** an eine Woche lang auf dem Rathhause zu Jedermanns Einsicht aufgelegt werden.

In der Liste muß der Vor- und Familienname, Stand, Beruf oder Gewerbe, Alter der betreffenden Person angegeben werden. Vor der Auflegung der Liste ist in der ortsüblichen Weise bekannt zu machen, und außerdem durch Anschlag an dem Rathhause zur öffentlichen Kenntniß zu bringen,

„daß die Urliste für die Auswahl der Schöffen und Geschworenen eine Woche lang auf dem Rathhause zu Jedermanns Einsicht aufgelegt sei, und daß innerhalb der einwöchigen Frist gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste schriftlich oder zu Protokoll Einsprache erhoben werden könne.“

Nach Ablauf der oben bezeichneten Frist, **spätestens** aber bis zum 15. Oktober hat jeder Ortsvorsteher die Urliste nebst den erhobenen Einsprachen und den ihm erforderlich scheinenden Bemerkungen an das Amtsgericht einzusenden.

Außerdem muß aber der Urliste auch noch die Beurkundung beigelegt werden, daß die vorgeschriebene Auflegung derselben nach vorausgegangener öffentlicher Bekanntmachung stattgefunden habe.

Schorndorf, den 6. Septbr. 1880.

Oberamtsrichter.
Riesching.

Schorndorf.

Die Standesämter

werden unter Hinweisung auf den Min.-Erlaß vom 24. v. M. (Min.-Anschl. No. 18, S. 314) zum Bericht **bis längstens 30. d. Mts.** aufgefordert, welchen voraussichtlichen Bedarf an den vom Staat zu liefernden Formularen zu den Standesregistern A. B. C. (Haupt- und Nebenregister), Geburts-, Heiraths- und Sterbeurkunden Aa. Bb. Cc. und zu den Familienregistern sie für das Jahr 1881 behufs der Ergänzung ihres Vorraths haben, resp. ob sie mit einem für das Jahr 1881 voraussichtlich hinreichenden Vorrath noch versehen sind.

Hiebei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß sowohl bei der Bestellung des Jahresbedarfs als bei etwaigen Nachbestellungen von Formularen im Laufe des Jahres von den Standesbeamten nie weniger als je 5 Bogen von den einzelnen Formularen und bei größeren Beträgen als von 5 Bogen nur eine durch 10 theilbare Anzahl von Formularen bestellt werden darf.

Den 10. Sept. 1880.

R. Oberamt.
Rothmund W.

Schorndorf.

Gottlob Diebel, Sägmüller hier, bringt am

Montag den 13. Sept. d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf:
Ein Stock Wohnhaus in der untern Stadt mit gewölbtem Keller, in 2 Theile getheilt.

Liebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß wenn ein annehmbarer Preis erlöset wird, die Genehmigung sofort erfolgt.

Den 6. Sept. 1880.

Rathschreiberei.

Frz.

Einen **Kochofen**, eine **Ramin-Flappe**, **alte Fenster & Läden**, sowie **2 Brennhasen** sammt **Puppeln** verkauft

C. Sauer, Flaschner.

Schorndorf.

Städt. Güter-Verpachtung.
Samstag den 18. Sept. d. J.

Mittags 1 Uhr

werden die auf der Holzberg-Ebene oben liegende Pachtpläze verpachtet, wozu auch auswärtige Pächter eingeladen werden. Zusammenkunft am Wege oben.

Stadtpflege.

Thomashardt.

Die Gemeindepflege hat gegen gesetzliche Sicherheit

350 Mark

folglich zum Ausleihen.

Gemeindepfleger Schlotz.

Rohrbronn.

350 Mark Pflanztagelb können folglich erhoben werden bei

Gemeinderath Stadelmann.

Winnenthal.

R. Heil- und Pfleg-Anstalt.
Most-Obst.

Wir suchen **600 Centner** gutes Mostobst (Äpfel) zu kaufen und bitten, uns entsprechende Anträge machen zu wollen. Dasselbe wäre franco Winnenthal oder Station Winnenden zu liefern und könnte in jedem beliebigen Quantum angenommen werden.

R. Oekonomie-Verwaltung.

Ruch.

Wein-Empfehlung.

Einen größeren Vorrath von 74er, 75er und 78er Wein, meist eigen, weiß und roth Gemächs, gibt in großen und kleinen Quantitäten ab

Dittel.

Höflinswarth.
Das Anstreichen
 in der Wohnung des Schulmeisters hier mit 8 Fenstern, Fußlampe, sowie das **Spfen** eines Zimmers daselbst, wird am **13. Septbr. Mittags 12 Uhr** auf hiesigem Rathhaus verabstreicht.
Gemeinderath.

Untertürkheim.
Marktstände-Verpachtung.
 Nachdem die Pachtzeit im letzten Frühjahr abgelaufen ist, so findet am **Mittwoch den 15. d. Mts.** von Morgens 9 Uhr an eine neue Verpachtung sämmtlicher Marktstände, diesmal auch der für Kübler, mit Ausnahme der für Schuhmacher, statt, wogegen Letztere am **Donnerstag den 16. d. M.** Morgens 7 Uhr verpachtet werden.
 Den 3. Sept. 1880.
Gemeindevorsteher.

Feuerwehr.
 Morgen Sonntag früh 6 Uhr haben auszurücken:
 1. freim. Abtheilung (Obmann Schmidt), 2. freim. Abtheilung (Obmann Zuppenlaß), sowie freim. Mannschaft von Spritze Nr. 6 (Obmann Schauler).
Das Commando.

Schorndorf.
Montag den 13. September
 Nachmittags 1/4 Uhr
Jahresfest
 des
Evangelischen Kirchen-
gesangsvereins für
Württemberg.

Mit Bezugnahme auf die in letzter Nummer d. Bl. enthaltene Mittheilung wird noch weiter bekannt gemacht, daß die passiven Mitglieder des Landeskirchengesangsvereins (nicht aber des hiesigen Kirchenchors) freien Eintritt haben und am Festtage von 9 Uhr an im Bahnhofe — Wartsaal II. Klasse — gegen Vorzeigen ihrer Mitgliedskarte die Eintrittskarte, welche zu einem reservirten Platz berechtigt, einlösen können.

Von heute an sind bei Herrn Buchbinder **Kohler** Programme à 10 S und Eintrittskarten à 1 M und à 50 S zu haben. Erstere berechtigen zu reservirten Plätzen in der Mitte des Schiffs der Kirche, Eingang gegenüber dem Helfershaus, letztere zu Plätzen in den Seiten des Schiffs, Eingang gegenüber der Lateinschule und Herrn Kaufmann Bauerle. Für die Empore rechts von der Orgel sind die Schneiden geöffnet, wo 20 S Eintrittsgeld zu entrichten sind.

Oval-Rahmen
 empfiehlt Buchbinder **Guchner.**
 Photographien werden billig und accurat eingerahmt bei Obigen.

Schorndorf.
Landwirthschaftliches Fest.
 Am Matthäusfeiertag den 21. d. M. wird ein landwirthschaftl. Fest in der Oberamtsstadt abgehalten werden.
 Indem ich die Mitglieder des landwirthschaftl. Vereins, sowie alle Freunde der Landwirthschaft zur regen Theilnahme an diesem Feste ergeblich einlade, habe ich mitzutheilen, daß der Ausschuss des landwirthschaftl. Bezirks-Vereins folgendes bestimmt hat:
 I. Für Vieh werden folgende Prämien vertheilt werden:

- 1) Altfarren. 3 Prämien im Betrag von 40, 30 und 20 M
 - 2) Jungfarren. 5 Prämien im Betrag von 25, 20, 15, 12 und 10 M
 - 3) Kühe und Kalbinnen. 10 Prämien im Betrag von je zweimal 25, 20, 15, 12 und 10 M
 - 4) Eber und Mutterschweine. 5 Prämien im Betrag von 12, 10, 8, 6 und 5 M
- II. Bei der Prämimirung der einzelnen Thiere wird davon ausgegangen werden, daß bei gleicher Preiswürdigkeit Farren, welche mit einem Nasenring versehen sind, den Vorzug verdienen. Bei den Kühen muß das Alter an den Zähnen erkennbar sein, Kalbinnen müssen trächtig sein oder das Kalb bei sich haben.
- III. Diejenigen, welche preiswürdiges Vieh aufstellen, gleichwohl aber keine Prämie erhalten, werden als Reisekosten-Erschädigung 8 M für einen Altfarren, 5 M für einen Jungfarren und 3 M für eine Kuh oder Kalbin empfangen.
- IV. Die Thiere sind präcis Morgens 8 Uhr vorzuführen und zwar die Farren im Spitalhof, die Schweine in der neben demselben befindlichen Straße und die Kühe und Kalbinnen auf dem Marktplatz.
- V. Diejenigen Viehbesitzer, welche das mit einem Preise bedachte Viehstück innerhalb 3 Monaten zum Schlachten verkaufen oder außerhalb des Bezirks veräußern, sind zur Rückerstattung der erhaltenen Prämie verpflichtet.
- VI. Die Preisvertheilung findet Mittags auf dem Marktplatz statt.
- VII. Wegen der mit dem Fest zu verbindenden Lotterie wird nach Eintreffen der Genehmigung Königl. Kreisregierung Näheres veröffentlicht.
- VIII. Das gemeinschaftl. Mittagessen findet nach der Preisvertheilung im Gasthof zur Krone hier statt.
- IX. Nach dem Essen werden der Versammlung einige Fragen zur Beschlußfassung vorgelegt.

Programm.

1. Von 8 Uhr ab Thätigkeit des Preisgerichts.
2. Um 10 1/2 Uhr Vertheilung der Prämien an die Zöglinge der Gartenbauschule. Tribüne auf dem Marktplatz.
3. 11 Uhr Vertheilung der Viehprämien. Eben daselbst.
4. 12 1/2 Uhr Mittagessen im Saale der Krone, zu dem sich die Theilnehmer beim Wirth selbst anmelden wollen.
5. Verhandlung.
6. Gesellige Unterhaltung mit Musik.

Für den abwesenden Vorstand Der Sekretär.
 Stellvertreter Stadtschultheiß **Fritz.** **Stettner.**

Grumbach.
Italienische Trauben
 bester Qualität, versendet das Früchtenhandlung- und Importgeschäft von **Martin Klein aus München**, den Ctr. zu Mk. 16. franco Bahnhof auf alle Stationen.
 Bestellungen können gemacht werden bei **W. G. Fischer.**

„Kaffee aus Hamburg.“
 Direct pr. Post **verköllt** und franco gegen Einsendung oder Nachnahme:
 Ia. **Berl. Roceca Kaffee**, extrafein pr. 10 A 13 M
 Ia. **dto.** **afrik.** f. pr. 10 A 13 M
 Ia. **Java** **dto.** gelb ff. pr. 10 A 12 M 50 S
 Ia. **dto.** grün, fin. pr. 10 A 11 M
 Ia. **Ceylon** **dto.** extrafein pr. 10 A 12 M 56 S
 Ia. **Campanas** **dto.** fein pr. 10 A 10 M

liefert **W. Niemeyer,**
Kaffee-Export-Gesellschaft.
 Ottensen, bei Hamburg.

Baiereck.
 Nächsten **Montag den 13. d. M.**, Morgens 7 Uhr wird auf hiesigem Rathhause die **Mauverarbeit** am hiesigen Rathhause, Schule, Bad- und Waschhaus, Arrest, Kirche, das Bestechen und Weßnen veraccordirt und am Ortsbach eine Reparatur vorgenommen werden, wobei sich der Arbeitslohn auf etwa 100 Mark belaufen kann, diese Arbeit kann auch im Tagelohn vergeben werden, wozu auswärtige Handwerksleute freundlich eingeladen sind.
 Den 9. Septbr. 1880.
Gemeinderath.

Musik-Verein Schorndorf.
 Am nächsten **Sonntag den 12. Sept.** bei günstiger Witterung, zum Geburtsfest S. M. der Königin
CONCERT
 auf der **Wilhelmshöhe.**
 (Restauration **Fider.**)
 Hierzu werden die verehrl. Ehrenmitglieder mit Familien höchst eingeladen. Anfang 3 Uhr. Entré frei.
 Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Der Ausschuss.
Fider, Restaurateur.

Nächsten **Sonntag** bei günstiger Witterung
Gartenwirthschaft
 auf der **Wilhelmshöhe.**
Fider, Restaurateur.
 Einige leere **Schmalzfüßer**, große **Stüppiä**, letztere geeignet zum Aufbewahren von Frucht, und eine größere Anzahl **Salzfäden** zu Puzklumpen steht dem Verkauf aus.
Fr. Deffinger b. Forsthaus.
 Stets frische
Süßbutter
 und noch eine Parthie billigen
Bachsteinkäs
 empfiehlt der Obige.

Schönen Caffee
 per A. 1. — und A. 1. 20. so wie auch seine Sorten empfiehlt billigst
M. Sperrle.

Guten Branntwein
 hält auf Lager
M. Sperrle.
Feinere Rauchtabacke
 gibt sehr billig ab
M. Sperrle.

3 Dürre Bäume auf einem Stücke im untern Baumgarten verkauft **Dienstag** Abend 5 Uhr.
Christiane Ulmer Ww.
 Ein neuer schwarzer wollener **Regenschirm**, gezeichnet **Wilhelmine Umfand**, ist stehen geblieben und wird um gefällige Zurückgabe gegen Belohnung gebeten.

Schorndorf.
Danksagung und Empfehlung.
 Nach Aufgabe meines Geschäfts fühle ich mich verpflichtet meinen verehrten Kunden von Stadt und Land für das mir seither geschenkte Zutrauen zu danken, und bitte solches auf meine Nachfolgerin Frau **Ottlie Bille**, Wwe. übertragen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
 Kaufmann **Karl Palm's** Wittwe.
 Auf obiges Bezug nehmend erlaube mir einem verehrten Publikum von Stadt und Land anzuzeigen, daß ich kommenden **Dienstag den 7. d. M.** mein Geschäft eröffne und empfehle folches in
Spezerei-, Conditorei-, Kurz- und Sailerwaaren, Stift und Schuhnägel
 einem geneigten Zuspruch.
 Mein Bestreben wird sein, meine werthe Kundschaft stets reell und billig zu bedienen.
 Hochachtungsvoll
 Frau **Ottlie Bille**, Wittwe.

Kaiserlich Deutsche Post.
Norddeutscher Lloyd.
 Postdampfschiffahrt
 von
BREMEN **BALTIMORE**
 Directe **BREMEN** nach **NEW-YORK** Billets
 nach dem Westen **BREMEN** **NEW-ORLEANS** der Verein. Staaten.
AMERIKA.
 Wegen Passage wende man sich an die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an den General-Agent für Württemberg
Johs. Rominger in Stuttgart
 und dessen Agenten
Carl Veil in Schorndorf.
Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.
Jman. Scheffel in Waiblingen.

Wien 1873: Anerkennungs-Diplom!
 Der einzig ächte
= Bernhardiner =
 Alpen-Kräuter-Liqueur
 von
Wallrad Ottmar Bernhard,
 Igl. Hofdestillateur in München,
 ist nach den wissenschaftlichen Gutachten der Herren Universitätsprofessoren Dr. L. A. Buchner, Dr. G. C. Wittstein, Dr. Kayser und vieler rühmlichst bekannter Aerzte der vorzüglichste Gesundheitsliqueur und dabei ein ebenso anmuthendes als Gesundheit förderndes Genussmittel, frei von allen schädlich und drastisch wirkenden Stoffen, er regelt die Funktionen des Magens ungläublich rasch, führt deshalb normale Verdauung und gesunde Blutbildung herbei, macht bedeutenden Appetit, reinigt Eingeweide und Mastdarm, macht regelmäßigen Stuhlgang, stärkt Nerven und Muskeln, gibt dem Körper neue Lebensfrische und ein gesundes, blühendes Aussehen.
 Jede Flasche ist mit meinem Namen verschlossen und liegt eine Gebrauchsanweisung von Dr. J. B. Kranz bei. Flaschen à Mk. 1. 05., Mk. 2., Mk. 4. sind ächt zu haben in Schorndorf: bei Herrn **Eduard Stüber**, Gmünd: **Hugo Walter**, Göppingen: **Apoth. Dr. Frd. Rauch**, Waiblingen: **Jmanuel Scheffel**, Eßlingen: **Franz Schumann**, Cannstatt: **Cond. Carl Geß.**

Schorndorf.
 Zu verkaufen habe ich nebst vielen Kleidern u. Schuhwaaren besonders billig neue Frauenjaden pr. Stück M. 2., Rappen, Sopha, Bettstöße, Bettladen, Koffer, Kästen, Kommode, neue polirte Umschlagstische à M. 15., neue Sessel nur M. 3., 1 schönen Kinderwagen, 2 Sturzherd mit Kupferwasserschiff ganz billig, 1 neues Harmonium, Softtavis mit 8 Register, prachtvoll, M. 220., 1 Amerikanersessel, 1 Kupfergölte und noch vieles Andere, alles wegen Mangel an Platz billig. Bemerkte aber, daß Sonntags geschlossen bleibt.
C. F. Eßig im Bären.

3 gebrauchte Kochöfen
 und mehrere gebrauchte noch gute **Ofenhelme** mit **Unteröfen**, sowie jede Gattung neuer **Regulir- und Kochöfen** gibt billig ab
Christian Bauerle.

Von heute **Freitag** Abend an sind **frische Leberwürste** zu haben bei
Meßger Reiß.

Waldhausen im Remsthal. Haus-Verkauf.
 Der Unterzeichnete setzt sein hier in der **Bahnpoststraße** gelegenes ganz neu erbautes **Haus** dem Verkauf aus. Dasselbe hat einen schönen gewölbten Keller, ein Wohn-, ein Schlafzimmer, Küche, Scheuer & Stall, sowie im Zwischhaus ein Zimmer und Garten hinter dem Haus.
 Es kann jeden Tag ein Kauf unter günstigen Bedingungen mit mir abgeschlossen werden.
Schmitt Schmid.

Tages-Begebenheiten.
Navensburg, 8. Sept. Gestern Abend schlug der Blitz in eine Scheuer zu Wagenhofen, Gde. Berg ein, welche mit allen Erntevorräthen total abbrannte; der Schaden ist beträchtlich.
Hausen a. d. Fils, 6. Sept. In der vergangenen Nacht ereignete sich hier eine Feuersbrunst, bei welcher binnen 3 Stunden 4 Wohngebäude sammt Scheuer, sowie eine einzeln stehende Scheuer niederbrannten. Entdeckt wurde der Brand durch einen zufällig des Wegs kommenden Bürger des benachbarten Unterbüdingen, welcher Alarm schlug, in das zunächst brennende Haus eindrang und die Bewohner aus dem Schlafe rief, die denn auch buchstäblich nur das nackte Leben retten konnten. Wäre nicht nach einiger Zeit ein wolkenbruchartiger Regen gekommen, so hätte dem ganzen Orte große Gefahr gedroht, da bei der vorangegangenen Dürre das Feuer mit rasender Geschwindigkeit um sich griff. Die Betroffenen sind leider nur theilweise versichert. Ueber die Entstehung des Feuers ist nichts bekannt.
München, 7. Sept. Das „Freundenblatt“ meldet: Rechts hin war die Friedenheimer Vorstadt durch einen entsetzlichen Auf-

Schön ausgekämmte **Menschenhaare** werden aus Auftrag fortwährend gekauft und gut bezahlt von **Frau A. Deßinger** b. Forsthaus.
Plüderhausen.
 Eine mit dem 2. Kalb fühlbar **trächtige Kuh** verkauft
Schultheiß Sigel.

Plüderhausen.
200 Mrt. & 1200 Mrt. hat auftragsweise auszuliefern,
Schultheiß Sigel.

Italienische Weintrauben zur Weinbereitung liefert von Anfang September bis Ende Oktober in kompletten Waggons bei Prima-Waare billigt und ist zu näherer Auskunft zc. gerne bereit
Hans Maier in Ulm a. D.
 10 Import ital. Produkte

Schrader'sche Weiße Lebensessenz
 ist ein solch vortreffliches Hausmittel, daß solche in keinem Hause fehlen sollte. Der Flasche 1 M. Apoth. Zul. Schrader, Fenerbach-Str. 1 M. Nürnberg.
 Ihre „weiße Lebensessenz“ war von ganz wunderbarem Erfolg und bin ich nun wieder ganz kurirt und kann wieder meinem Geschäfte nachgehen.
Franz Stimmer.
 Ich kann die Wirkung Ihrer Essenz nicht genug rühmen, und werde solche, wo ich nur kann, allen Leidenden empfehlen. Da h. e. n. **Joh. Gumbelinger.**
 Geben Sie noch weitere 4 Flaschen Ihrer „weißen Lebensessenz“, die mir die besten Dienste leistet.
Mortenburg a. N. Weiß, Lehrers Witw.
 Ihre „weiße Lebensessenz“ ist mir in Bezug auf mein Magenleiden sehr gut bekommen.
R. Waldbach, Ulm.

Depot in Schorndorf in beiden Apotheken und Kaufmann **Veil**, in Waldheim **Apothek.**
Bäcker Hees.

tritt im Hause des Schreinermeisters Müller in Aufreht versegelt worden. Es hatte dieser, aufgehebt von seiner eifersüchtigen Frau, in seinem Hause eingemieteten Familie die Wohnung gekündigt und forderte die Frau auf, binnen 4 Stunden die Wohnung zu verlassen. Da diese erklärte, sie könne in Abwesenheit ihres Mannes nicht diesem Befehle nachkommen, ergriff Müller eine Hacke und verfolgte die Frau mit ihren beiden Kindern bis in ihre Wohnung, versuchte die Thüre einzustößen, so daß die Frau aufs Dach flüchten mußte. Trotz ihres Hilfeschreies ließ er nicht von der Verfolgung nach, sondern stieg aufs Dachfenster und wand sich auf das Dach. Doch plötzlich rutschte die Hacke aus und Müller stürzte kopfüber in die Tiefe. Er fiel auf die Hacke und brachte sich am Kopfe eine erhebliche Wunde bei, so daß bei den inneren Verletzungen, die er außerdem erlitten, an seinem Aufkommen gezweifelt wird.
Frankfurt, 7. Sept. Wie man vernimmt, hat der verhaftete Reichsbank-Cassirer Schuster seine Defraudation bereits seit drei Jahren getrieben. Mit welcher Grandezza derselbe das Geld verschwendete, zeigt eine Aufzeichnung, wonach er in einem Jahr einer „Freundin“ für 1200 M. Blumen spendete. Ein Pfund des Tabaks, den er rauchte, kostete 18 M.
London, 8. Septbr. In dem Kohlenbergwerk Seaham unweit Durham fand heute Vormittag eine Explosion schlagen der Wetter statt. Zur Zeit der Explosion befanden sich 180 Bergleute in der Grube, von denen die Mehrzahl umgekommen ist.

Redigirt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer** in Schorndorf.

Ulmer Münsterbauhose sind zu haben bei **B. Kohler.**
Schorndorf.
 Das Soldeste und billigste in **Raminthären** empfiehlt **Fr. Huber.**

Einem Ovalofen mittlerer Größe mit Stein und Rohr verkauft billig
A. F. Widmann.

Ein kleinerer Kochofen (rund) sammt Rohr steht zu verkaufen bei **D. Hüttelmaier.**

Hohen Klee und schöne Mauersteine hat zu verkaufen **Gottlieb Schneider.**
 Einen mittleren Ovalofen mit Ofenhafen und Zugehör verkauft der Obige.
 Einen Haufen **Strohduung** verkauft **Leonhardt Mayer.**

Schorndorf.
 Nächsten **Donnerstag** den 16. Sept. ist frischgebrannter **Kalk** und **Ziegelwaare** in hiesiger **Ziegelei** zu haben.

Ein noch guterhaltenes **Kinderwäglein** verkauft.
 Wer? sagt die Redaktion.

Back- & Cag Bregler.

Ein 15 Jahre altes Mädchen sucht einen Dienst. Näheres sagt die Redaktion.

Gottesdienste
 am 16. S. n. Trin. (12. Sept.) 1880.
 Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Helfer Hoffmann.
 Nachm. 1 Uhr Chriftlehre (Töchter) Herr Helfer Hoffmann.
 Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Dekan Finckh.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
 für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**
 Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M. 15 S.
 Trägerlohn vierteljährl. 9 S.
 Insektionspreis: die dreispaltige Zeile über deren Raum 10 S.

Vz 110. Dienstag den 14. September 1880.

Revier Adelberg.
 Am **Mittwoch** den 15. Sept. d. J. Nachmittags 4 1/2 Uhr **auktord über Herstellung eines 215 Meter langen Brückelwegs.** Zusammenkunft in der Hundsklinge. R. Reviderant. **Warg W.**

Revier Plochingen.
Stochholz-Verkauf.
Samstag den 18. Septbr. aus Bahnhölz und St. Ierwald Stochholz zum Selbstgraben. Morgens 8 Uhr im Schlag Oberes Bahnhölz, 12 Uhr im Schlag Unteres Bahnhölz.

Schorndorf.
1000 Mark hat auszuliefern die Hospitalkasse **Waltz.**

Zwangs-Verkauf.
 Am **Donnerstag** den 16. Septbr. Mittags 12 Uhr wird in Unterhütt, hiesiger Gemeinde, im Wege der Zwangsvollstreckung im Aufstreich gegen baare Zahlung ein zweispänniger Kohnwagen, ein 1/2 Eimer haltendes und ein 18 Zmi haltendes Faß, sowie ein Holzschlitten verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Den 10. Sept. 1880.
 Gerichtsvollzieher **Schultheiß Bischoff.**

Winnenthal.
A. Veil- und Pflanz-Anstalt.
Most-Obst.
 Wir suchen 600 Centner gutes **Mostobst** (Apfel) zu kaufen und bitten, entsprechende Anträge machen zu wollen. Dasselbe wäre franco. Winnenthal oder Station Winnenden zu liefern und könnte in jedem beliebigen Quantum angenommen werden.
A. Dekonomie-Verwaltung.
Waltz.

Ein Logis hat bis Martini zu vermieten
4
Raff, Wittwe.

Verantw. Redaktionen.
Landwirth. Bezirks-Verein.
Lotterie betreffend.
 Am Samstag den 11. ds. sind die Loose hinausgegeben worden, nachdem am Morgen dieses Tages die Concession von der königl. Kreisregierung eingelaufen ist. Nach einem Ministerialbeschluss dürfen Landw. Vereinslotterien keine Loose unter 1 M. ausgeben. Dem entsprechend kostet jedes Loos 1 M. und kommen auf je 100 Loose 17 Gewinne, deren Ziehung serienweise erfolgt, so daß zuerst die einzelnen Hunderte: 1, 2, 3 zc. bis 18tes Hundert gezogen und dann aus jedem Hundert 17 Gewinnnummern ausgelost werden. Die Herrn Correspondenten des Vereins werden nun ersucht, den Absatz der Loose und die portofreie Einlieferung des Betrags derselben zugleich mit dem Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1880 beschleunigen zu wollen. Beides geht an Hrn. Dekonom Knapp hier unter Rückgabe der Mitgliedskarten und zwar spätestens am Montag den 20. Septbr. Nicht verkaufte Loose, welche an diesem Tage nicht zurückgegeben sind, werden unbedingt dem betreffenden S. Correspondenten berechnet.
 Nachbestellungen sind bei S. Dekonom Knapp zu machen.
 Unter den Preisen verzeichnen wir: 1 wägbare Waage, 1 Gerbereimäule, 1 Futterfahrmaschine, 1 dreitheilige Ackerswalze, Pflüge, 1 Heerd, Brückenwaagen, einige der beliebten amerikanischen Heugabeln, Schmied-, Sattler-, Messerschmied-, Kübler-, Sailer- und andere Waaren zc. im Werth von 240 M. — 1 M. pr. Gewinn. Die Gewinnziehung findet womöglich am Fest selbst statt.
 Der stellvertretende Vorstand:
2
Fritz, Stadtschultheiß.

Die Heinrich Ries'sche Stiftung für arme oder kranke Nazarener
 hat auf Weihnachten einige Gaben zu vertheilen, um welche jetzt schon Bewerbungen willkommen und einzureichen sind bei dem
 Verwalter dieser Stiftung **Wittke,**
 Elisabethenberg,
 bei Waldhausen a. d. Rems.

Schöne Bettfedern
 und **Flaum**, sowie fertige **Betten** zu äußerst billigen Preisen sind fortwährend zu haben bei
4
Sachtel, Wittwe.

Trauer-Anzeige.
 Meine liebe theure Frau **Sophie**, geb. **Kimmich** ist Sonntag Vormittag 8 1/2 Uhr nach längerem Leiden sanft verschieden, wovon ich schmerz erfüllt meine I. Bekannten hiedurch in Kenntniß setze.
 Wir stille Theilnahme bittet der tiefbetrübte Gatte
Carl Spindel
 mit seinen Kindern:
 Eugen, Frida, Helene.
 Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 4 Uhr statt, und bitte freundlich, dieß statt besonderer Anfrage annehmen zu wollen.

Eine Lebensversicherungsgesellschaft
 die vermöge ihrer Vortheile und ihres bedeutenden Geschäfts **Württemberg** zu den besten zählt, sucht bei sehr günstigen Provisionsbedingungen für Schorndorf und Umgebung einen soliden Vertreter, dem an einem Nebeneinkommen gelegen, die nöthige Umsicht hat, und der sich möglichst in besseren Kreisen bewegt. — Anerbieten zur Weiterbeförderung zu richten unter **Chiffre A. 6410** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Stuttgart.**

Schorndorf.
Wohnungs-Veränderung.
 Ich wohne von jetzt an in meinem von Vorkäufer **Wiedenmayer** erkauften Hause, neue Straße.
Schäuffer, Schöffer.
 5 Eimer guten **Most** verkauft auch **Immerke**
 der Obige.

Gute Pfandscheine
 auf gut gesicherte Pfänder **Kauf**
 Gutshausberg **Wittke,**
 Elisabethenberg, Station Waldhausen.